

Freitag, 14.02.2003

Jugend forscht: Erster Preis für Jonas Baumann



Vanessa Ritter und Anna-Shari Wilzeck erhielten für ihre "Nachgeführte Solaranlage" einen Sonderpreis. (WR-Bilder: Luthé)

(fpf) Toller Erfolg für Jonas Baumann: Der 16-jährige Gesamtschüler aus Dortmund gewann beim Regionalwettbewerb "Jugend forscht" den ersten Preis im Fachbereich Technik sowie den Sonderpreis Umwelttechnik und qualifizierte sich damit für die nächste Runde auf Landesebene.

Der Schüler der Wambeler Europaschule hat ein "Testverfahren zur Belastung von Holzwerkstoffen mit Formaldehyd" entwickelt. Sein "Fluxomat" misst gleichwohl nicht den exakten Wert. Er stellt lediglich fest, ob die Belastung von Holz - etwa bei Altmöbeln - im Rahmen der zulässigen Grenzwerte ist. Werden die überschritten, leuchtet eine rote Lampe auf.

Auch beim Wettbewerb "Schüler experimentieren" ging der Sonderpreis Umwelt im Fachbereich Technik nach Dortmund. Vanessa Ritter und Anna-Shari Wilzeck, beide 14 Jahre alt und ebenfalls von der Europaschule (9. Klasse) erhielten ihn von der Jury für ihre "Nachgeführte Solaranlage" zugesprochen. Die richtet sich automatisch so aus, dass die Sonnenstrahlen stets im rechten Winkel auf die Photozellen treffen. Schade für die beiden Jungforscherinnen, dass der Sonderpreis allein nicht zur Teilnahme an der nächsten Runde berechtigt.

Insgesamt gingen neun Dortmunder Schülergruppen ins Rennen - acht davon kamen von der Europaschule. Das neunte Projekt ging im Auftrag des Wettbewerbspaten, der ThyssenKrupp AG, an den Start. Im Info-Center von ThyssenKrupp wurden gestern auch die Arbeiten ausgestellt und die Preise verliehen.

Unter den Forschungsprojekten waren so exotische wie "Die Anlage zur essbaren Chipstüte", ein Computerprogramm zur örtlichen Wetterprognose, die "Isolation eines antibiotischen Wirkstoffprinzips aus Gewürznelken" sowie eine Untersuchung der Abhängigkeit von Körpergewicht und verschiedenen Verhaltensmustern.

14.02.2003